

„Wir sind eine große Familie“

MÜSSE Interessensgemeinschaften aus ganz Deutschland feiern im Steinsbachtal das Jubiläum eines ganz besonderen Motorrads

An diesem Wochenende ist die Yamaha SR 500 in allen erdenklichen Umbauten zu sehen – als Chopper, Motorradgespann oder auch als Rennmaschine.

ja ■ Motoren dröhnen, Reifen quietschen und Musik ertönt. An diesem Wochenende gehört das Gelände rund um die Schützenhalle des Schieß- und Schützenvereins Müsse im Steinsbachtal den Bikern. Interessensgemeinschaften und Stammtische aus ganz Deutschland feiern hier das Jubiläum eines ganz besonderen Motorrads – der Yamaha SR 500.

„So etwas wird heute nicht mehr gebaut“, erklärt Martin E. aus Hamburg, der seinen vollständigen Nachnamen nicht in der Zeitung lesen will, mit leuchtenden Augen. Seit 1978 produziert, feiert das Motorradmodell des japanischen Herstellers in diesem Jahr seinen 40. Geburtstag und mit ihm rund 150 eingefleischte Motorrad-Fans. „Wir erwarten Besucher aus Belgien, Holland und der Schweiz“, sagt Karsten Kleinwächter. Der Kreuztaler gehört mit zum Organistoren-Team der Veranstaltung im Steinsbachtal und wurde auf der Suche nach einem passenden Veranstaltungsort in Müsse fündig. „Es ist gar nicht so einfach, ein solches Plätzchen zu finden“, gibt er zu. Nicht zuletzt, weil Bikern immer noch das Klischee des lauten und gewaltbereiten Motorrad-Rockers anhafte. „Dabei sind wir ganz friedlich. Wir sind eine große Familie“, sagt Martin E.

Die Interessensgemeinschaften, die meistens regional aufgestellt sind, treffen sich in der Regel einmal jährlich. In diesem Jahr entschieden sich alle gemeinsam für ein große Zusammenkunft, um das Jubiläum der Yamaha SR 500 zu feiern. Und was an diesem Wochenende alle eint, ist die Faszination des Einfachen: „500 Kubik mit einem Zylinder und 4-Takt-Motor“, fasst Martin E. zusammen. „Die robuste und einfache Technik ist das, was uns alle an diesem Motorrad begeistert“, stimmt Karsten Kleinwächter zu. „Die Maschine ist eben sehr einfach gebaut. Sie wiegt nur 170 Kilo. Man bekommt sie mit wenig Aufwand wieder zum Fahren.“

Im Steinsbachtal ist die Yamaha SR 500 an diesem Wochenende in allen erdenklichen Umbauten zu sehen – als Chopper,



Im April 1978 wurde die erste Yamaha SR 500 in Deutschland verkauft. Um den 40. Geburtstag des Motorradmodells zu feiern, treffen sich an diesem Wochenende Interessensgemeinschaften aus ganz Deutschland im Steinsbachtal. Fotos: Janina Althaus

Motorradgespann oder auch als Rennmaschine. Und genau an dieser Stelle gehen die Meinungen der Motorrad-Fans offenbar auseinander. Während der eine seiner

Fantasie beim Umbau freien Lauf gelassen hat, ist für den anderen das Modell in seiner ursprünglichen Form am faszinierendsten. Eines ist allerdings unbestritten:

Inzwischen hat die Yamaha SR 500 Kultstatus erreicht. Insgesamt wurden in Deutschland 38 328 Yamaha SR 500 bis 1999 zugelassen. Erstaunlich viele davon haben bis heute überlebt, wie die Fanszene beweist. Und die ist groß. Das wird an diesem Wochenende in Müsse deutlich. „Jeder packt mit an“, freut sich Karsten Kleinwächter. Auch die Bewirtung an diesem Wochenende läuft komplett in Eigenregie.

Auf dem Gelände der Schützenhalle können also nicht nur Motorräder bestaunt werden. Die Organistoren haben ein buntes Programm auf die Beine gestellt. Gestern Abend stand bereits die erste Live-Band auf der Bühne. „Die Rhöner Sauwäntzt“ spielten handgemachten „Bauernblues“ in Mundart, heute Abend ist dann die Erndtebrücker Coverband „Grandmamas Backside“ an der Reihe. Außerdem brechen die Biker heute zu einer Fahrt durch das Wittgensteiner Land auf. „Das macht hier besonders viel Spaß – die Berge. Das kenne ich aus Hamburg nicht“, schwärmt Martin E.



Innerhalb eines Tages verwandelte sich das Gelände rund um die Schützenhalle in eine farbenfrohe Zeltstadt.